

61% der Studierenden haben Beratungsbedarf

- Top-Themen: Studienfinanzierung, Krankenversicherung, Finanzierung eines Auslandsaufenthalts, Arbeitsorganisation, Zeitmanagement
- Mehr als die Hälfte nimmt Beratungsangebote in Anspruch
- Deutsches Studentenwerk (DSW) veranstaltet in Münster Jahreskonferenz der Beraterinnen und Berater aus den Studentenwerken
- DSW-Generalsekretär Achim Meyer auf der Heyde: „Rhetorik, Präsentation, Autogenes Training – Beratung der Studentenwerke wird breiter und bunter“
- Themen auf Berater-Konferenz: Bachelor/Master aus der Sicht der Hirnforschung, Burnout, Gehirndoping

61% der Studierenden im Erststudium haben Beratungsbedarf, und mit 55% haben mehr als die Hälfte von ihnen professionelle Beratungsangebote in Anspruch genommen. Diese Zahlen aus seiner jüngsten Sozialerhebung meldet das Deutsche Studentenwerk (DSW). Es veranstaltete in Münster eine dreitägige Konferenz für die Beraterinnen und Berater aus den Studentenwerken.

Den häufigsten Beratungs- und Informationsbedarf haben die Studierenden zum Thema Studienfinanzierung. Es folgen: Krankenversicherung, die Finanzierung eines Auslandsaufenthalts, Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Zweifel am Studium, depressive Verstimmungen, Arbeits- und Konzentrationsschwierigkeiten, Prüfungsangst, Vereinbarkeit von Studium und Nebenjob, Lern-/Leistungsprobleme. Bachelor-Studierende haben einen ähnlich hohen Beratungsbedarf wie Studierende, die ein Diplom, einen Magister oder ein Staatsexamen anstreben.

„Die studienbegleitende, nicht-fachbezogene Beratung ist ein Erfolgsfaktor für das Studium, und die Studentenwerke leisten hier großartige Arbeit“, betonte Achim Meyer auf der Heyde, der Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks, zur Eröffnung der Konferenz in Münster. Die Studentenwerke bieten Sozialberatung und psychologische Beratung; sie beraten Studierende mit Kind und Studierende mit Behinderung. In jüngster Zeit hat sich das Beratungsangebot stark erweitert, wie Meyer auf der Heyde betonte: „Rhetorik- und Präsentationskurse, Autogenes Training, Coachings zum Zeit- und Stressmanagement – die Beratung der Studentenwerke ist breiter und bunter geworden, und die Studierenden nehmen die Angebote gerne wahr.“

Quelle: <http://www.studentenwerke.de>